

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 4. März 1933, abends 6 Uhr

Zum Gedenken an Arnold Mendelssohn
(1855—1933)

Max Reger: (1873—1916):

Phantasie über den Choral „Alle Menschen müssen sterben“,
op. 52, Nr. 1, für Orgel

Alle Menschen müssen sterben,
alles Fleisch vergeht wie Heu;
was da lebet, muß verderben,
soll es anders werden neu.
Dieser Leib, der muß verwesen,
wenn er anders soll genesen
zu der großen Herrlichkeit,
die den Frommen ist bereit.

Jesus ist für mich gestorben,
und sein Tod ist mein Gewinn,
er hat mir das Heil erworben,
drum fahr ich mit Freud dahin,
hier aus diesem Weltgetümmel
in den schönen Gotteshimmel,
da ich werde allezeit
schauen die Dreifaltigkeit.

O Jerusalem, du schöne,
ach wie helle glänzest du!
ach wie lieblich Lobgetöne
hört man da in sanfter Ruh!
O der großen Freud und Wonne!
Jekund gehet auf die Sonne,
jekund gehet an der Tag,
der kein Ende nehmen mag.

Ach ich habe schon erblicket
alle diese Herrlichkeit!
Jekund werd ich schön geschmücket
mit dem weißen Himmelskleid;
mit der güldnen Ehrenkrone
steh ich da vor Gottes Throne,
schaue solche Freude an,
die kein Ende nehmen kann.

Arnold Mendelssohn:

Passionsgesang für gemischten Chor, op. 90, 1.

(Aus den Meditationen des heiligen Augustin, übersetzt von Heinrich Schwayger [1585].)

Was hast du verwirkt, o du allherholdseligster Knab, Jesu Christe,
daß du so verurteilt warest? Was hast du begangen, o du allherfreund-
lichster Jüngling, daß man so übel und kläglich an dir gehandelt? Was
ist doch dein Verbrechen und Missetat? Was ist deine Schuld, was ist
die Ursach der Plage deines Leidens? Ich bin die Verschuldung deines
Hinrichtens! Ich bin das Verdienst deines Todes, das fluchwürdige Laster,
so an dir gerächt worden! Ich bin die Öffnung der Wunden deines
Leibes, die Angst deiner Peinigung! Ach, wohin, du Sohn Gottes! hat
deine Demut sich geniedrigt!

Gemeinsamer Gesang (Mel.: O Jesu Christ, meins Lebens Licht):

Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
daß du für uns gestorben bist
und hast uns durch dein teures Blut
vor Gott gemacht gerecht und gut,

und bitten, wahrer Mensch und Gott
durch deine Wunden, Angst und Not,
erlöf' uns von dem ew'gen Tod
und tröst uns in der letzten Not.